Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 36 | September 2022

Herzlichen Glückwunsch. Ausbildung mit Erfolg bestanden.
Ausflug in die Stadt. Ein leckerer Eisbecher im Sommer muss einfach sein.
Neue Herbstbepflanzung. Das Hochbeet kann sich wieder sehen lassen.
Wie jedes Jahr. Traditionelles Kräuterbuschenbinden.
Weihe der Kräuterbuschen. Festlicher Gottesdienst.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas

Liebe Leserinnen und Leser,

ein wahrlich heißer Sommer liegt hinter uns und wir ersehnen den Herbst, der auf der Nordhalbkugel, also u.a. in Deutschland, im September beginnt.
Der Herbst ist die Jahreszeit der Ernte, des Blätterfalls aber auch der Herbststürme.
Stürmische Zeiten bereitet uns aber nicht immer nur der Herbst sondern auch das Leben.
Solche Stürme darf man aber nicht nur negativ sehen, sondern sie bewirken auch Positives. So wachsen wir gerade in stürmischen Zeiten näher zusammen und finden Unterstützung in der Gemeinschaft. Und man geht gestärkt aus diesem Sturm hinaus.
Oft wird aus einem Windhauch ein Sturm, welcher angefeuert wird durch Gerüchte. So ist es auch kein Wunder, dass die wildesten Spekulationen in stürmischen Zeiten Konjunktur haben.

Jedoch: Gerüchte sind Artefakte. „Als flüchtige kollektive Ereignisse existieren sie nur im Moment ihrer Kommunikation." Es sind unverbürgte Nachrichten, die sich diffus verbreiten und deren Inhalt mehr oder weniger starken Veränderungen unterliegt.
Vielleicht ist es auch unterschwellig der Wunsch nach Veränderung, der Gerüchte entstehen lässt. Oder auch umgekehrt, wo Veränderung droht, sind auch Gerüchte nicht weit.

Jedoch passt hierzu ein Spruch, den ich unlängst gelesen habe:
„Auf Veränderung zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten."

Herzlichst Ihre
Iris Riglsperger
Stellv. Einrichtungsleitung St. Konrad



Ein stolzer Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Regina Bichlmeier **Foto:** St. Konrad

Lisi Pollerspöck feierte 92. Geburtstag

Ihren 92. Geburtstag feierte Lisi Pollerspöck am 29. Juli. Sicher war an diesem Tag ihr Sohn Rudi zu Besuch und sicher haben sie etwas gefeiert.

Ein ganz besonderes Bild

Wir haben ein ganz besonderes Bild ausgesucht, das Lisi einfach zeigt, wie sie ist. Lustig und für jeden Spaß zu haben. Und das Tanzbein mag sie auch im hohen Alter noch schwingen.

Unsere besten Wünsche

Wir wünschen ihr alles Gute für das neue Lebensjahr. Gesundheit und dass sie ihren Humor behält.





Ausbildung mit Erfolg bestanden

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Sonja Förg **Foto:** Jasmin Obermeier

Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation

Ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation hat Melanie Daungauer mit Erfolg bestanden. Dazu haben wir sie befragt.

In welchen Bereichen waren Sie eingesetzt?

Ich war in der Personalabteilung sowie in der Verwaltung des Caritas Altenheims St. Konrad tätigt.

Was hat Ihnen an Ihren Tätigkeiten gut gefallen?

Im Personalbüro hat mir die Ausfertigung der Arbeitsverträge und allen damit verbundenen Aufgaben besonders gefallen. In der Verwaltung hat mir die Arbeit an der Pforte, der Umgang mit den Bewohnern, Angehörigen und Kollegen am meisten Spaß gemacht. Aber auch die anderen Aufgaben waren sehr interessant.

Wie geht es jetzt für Sie weiter?

Ich wurde als Verwaltungsangestellte übernommen. Meine Aufgaben sind die gleichen geblieben. Ich freue mich sehr, dass ich weiterhin mit meinen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten kann. Wir sind alle ein gutes Team. Gratuliert haben mir alle mit einem Blumenstrauß und einem Geschenk.

Fotos:

Iris Riglsperger (li.) und Eva Adams-Otteneder (re.) gratulieren Melanie Daungauer zur bestandenen Prüfung mit einem Blumenstrauß

Freuen sich mit Melanie Daungauer (vorne Mitte): v. li.: Ingrid von Waechter, Sonja Förg-Rohrmoser, Eva Adams-Otteneder und Rosemarie Karpfinger



Ausflug in unsere schöne Stadt Pfarrkirchen

Ein leckerer Eisbecher im Sommer muss einfach sein

)) **Text:** Christine Rose **Foto:** Praktikantin Emmi

Ein kühles Eis geht immer

In den Sommermonaten Juni, Juli, August und September sind eigentlich immer unsere größeren Ausflüge geplant.

Wieder einmal ist Corona schuld

Dieses Jahr hat uns zunächst wieder einmal der Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht, die schrumpfende Personallage tut sein übriges und zuletzt hatten wir auch noch häufig ein zu heißes Wetter für Unternehmungen im Freien.

Es ist immer eine große Freude

ABER, ein kühles Eis geht immer! Wir erinnerten uns an die große Freude unserer Bewohner voriges Jahr, als wir endlich wieder einmal zum Eis essen in die Stadt gehen konnten.

Die Praktikantin macht es möglich

Und da wir gerade auch noch eine junge Praktikantin bekommen hatten, die uns unterstützen konnte, wurde kurzfristig ein Ausflug geplant.

Ein paar Teilnehmer waren schnell gefunden

Die Entscheidung fiel auf die Stadt und das „Cafe Bachmeier“. Schnell waren ein paar erfreute Teilnehmer gefunden und so ging es los.

Schattige Plätze

Zum Glück ist es hinten im Garten des Cafés auch etwas kühler als auf der Terrasse am Stadtplatz. Erna Pflugbeil, weiß immer ganz genau, es muss ein Erdbeer-Eisbecher mit frischen Erdbeeren und Sahne sein.





Jedem sein Lieblingseis

Auch die anderen Teilnehmer hatten schnell ihr Lieblingseis auf der großen Karte gefunden und Karoline Greil wollte doch lieber ein Stück Erdbeerkuchen mit Kaffee genießen.

Es war einfach schön

Schön war es. Wie früher, also vor Corona, was eigentlich ja noch gar nicht lange ist. Mit der Familie oder Freundinnen das „Cafeflair“ zu genießen, die anderen Gäste zu beobachten, und mit etwas Glück vielleicht sogar Bekannte zu sehen und sich einfach nett zu unterhalten.

Die Zeit verging viel zu schnell

Viel zu schnell verging die Zeit und es ging zurück. Einige Teilnehmer berichteten noch tagelang begeistert von ihrem tollen Eisbecher, den sie genießen durften. Hoffentlich gibt es noch einige solche kurzweiligen Genussmomente in diesem Sommer!

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

Kindermann´s Geschenke-Manufaktur

Unsere Mitarbeiterin Katharina hat sich intensiv mit dem Thema „individuelle Geschenke“ befasst. Wir finden, das Ergebnis ist SUPER! Wir erstellen auch gerne Spezialkörbe für Diabetiker und Allergiker sowie für Geburtstage, Betriebsfeiern und Jubiläen auch in größeren Mengen. Mit viel Kreativität und Herz werden Ihre Geschenkträume in Erfüllung gehen!



Katharina Koch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE



Neue Herbstbepflanzung

Das Hochbeet im Garten 3. Stock kann sich wieder sehen lassen

)) **Text:** Christine Rose **Foto:** Ilse Winetzhammer

Ein wüster Anblick

Das Hochbeet im 3. Stock schaute zuletzt sehr wüst aus. Die Hitze hat vieles verdorren lassen und einige Pflanzen, wie der Borretsch, waren einfach schon zu groß und unansehnlich geworden.

Da müssen wir etwas tun

„Neue Pflanzen müssen her!“, meinte Ilse und ließ sich die Neuanschaffung genehmigen. Mit dem OK fuhr sie zum Einkaufen und suchte ein paar haltbarere Pflanzen aus, die bei guter Pflege mindestens bis zum Herbst gut durchhalten.

Helfende Hände

Ein paar helfende Hände waren dann auch schnell gefunden. Vor allem Helga Grad ging tatkräftig ans Werk.

Erst einmal die alten Pflanzen weg

Die alten einjährigen Pflanzen wurden komplett entfernt, sicher hat sich der Borretsch auch schon fürs nächste Jahr fleißig ausgesamt, und die mehrjährigen verblühten Pflanzen wurden zurückgeschnitten.

Neue blühende Blumen

Dann konnten die neuen, schon schön blühenden Blumen in die Erde. Dann noch angießen und schon macht das Hochbeet wieder was her. Der neue Lavendel könnte uns durchaus jahrelang begleiten und auch die Herbstastern überstehen den Winter meistens sehr gut. So gibt es jetzt für unsere Bewohner wieder einen Grund mehr, mal in den Garten vorbei zu schauen.







LIEBE ZUM DETAIL

MOOSTAL

EIN ANDERER ANSATZ
FÜR IHR ZUHAUSE



BESUCHEN SIE UNSERE
WÄRMENDE AUSSTELLUNG

KOLPINGSTRASSE 8 | PFARRKIRCHEN

Öffnungszeiten
Mittwoch und Freitag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Telefon: 08561 / 302838

www.moostal.de



Weihe der Kräuterbuschen

Festlicher Gottesdienst zu Ehren Mariä Himmelfahrt

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Dekan Dr. Schneider feiert festlichen Gottesdienst

Einen sehr festlichen Gottesdienst hielt Dekan Dr. Schneider am 10. August zu Ehren Mariä Himmelfahrt am 15. August.

Weihe der Kräuterbüsche

Die mit viel Liebe und Geduld gebundenen Kräuterbüsche wurden geweiht und es wurden sehr viele Marienlieder gesungen, die von allen ehrfürchtig mitgesungen wurden. Große Freude gab es bei der Übergabe der Kräuterbüsche an die fleißigen Helfer.

Seit Jahrhunderten gefeiertes Ritual

Alljährlich am Fest »Mariä Himmelfahrt« (15. August) findet in der katholischen Kirche seit Jahrhunderten das Ritual der Kräutersegnung (Kräuterweihe) statt.

Sträuße aus unterschiedlichen Kräutern

Hierbei werden unterschiedliche Kräuter zu Sträußen gebunden und dann zur Segnung bzw. Weihe gebracht. Schon seit frühester Zeit sind Kräuter und ihre heilende Wirkung für die Menschen aller Kulturen lebenswichtig.

Geschenke des Himmels

Außerdem wurden sie häufig als Geschenke des Himmels oder der Gottheit angesehen. Eigentlich gibt es bestimmte Kräuter, die zusammengebunden werden, doch so genau können wir dieses nicht nehmen.

Privat zur Verfügung gestellt

Wir benutzen die Kräuter, die uns von den Betreuungsmitarbeiterinnen privat zur Verfügung gestellt werden.











SCHNELL
HANS
Land-, Forst-& Gartentechnik

LAUBBLÄSER
UND
LAUBSAUGER

SCHNELLER
ORDNUNG
SCHAFFEN MIT STIHL
BLASGERÄTE UND
SAUGHÄCKSLER



Stütz 1 · 84389 Postmünster
Telefon +49 8726 452
www.landmaschinen-schnell.de



Wie jedes Jahr auf unserem Betreuungsplan

Traditionelles „KRÄUTERBUSCHENBINDEN“ für MARIA HIMMELFAHRT

)) **Text und Foto:** Christine Rose

Am Vortag vom kirchlichen Feiertag

Wie jedes Jahr steht in unserem Betreuungsplan für August das Kräuterbuschenbinden für unseren großen Feiertag Maria Himmelfahrt. Traditionell wird das eigentlich am Vortag des kirchlichen Feiertages gemacht, damit diese dann am nächsten Tag zur Kräuterweihe gebracht werden können.

Tradition im Heimalltag

Im Heimalltag ist das leider nicht mehr ganz so traditionell möglich. In unserem Heim finden z. B. die Gottesdienste nur noch am Mittwochvormittag statt.

Kurzfristige Änderung

So stellten wir am Montag, den 07. August mit Schrecken fest, dass der einzige Termin zur Kräuterweihe vor dem Feiertag am Mittwoch, dem 09. August ist.

Die Ernte der Kräuter

Kurzfristig haben wir also das Angebot der Betreuung umgeändert: So bin ich nachmittags mit Roswitha Fürstberger und Rosalia Bachhuber in unseren Garten an unsere Kräuterhochbeete und wir haben die ersten Kräuter für den nächsten Tag geerntet.

Wir haben sehr viele Kräutergefunden

Wir haben Salbei, Pfefferminze, Maggikraut, Majoran, Lavendel, Zitronenmelisse, Bohnenkraut, etwas verblühtes Johanniskraut, Zinnkraut und Kirschlorbeerzweige gefunden.

Vorbereitung der Kräuter

In der Betreuungsgruppe haben wir die Kräuter dann für den nächsten Tag zurechtgeschnitten, ausgeputzt und ins Wasser gestellt.







Es war für alle eine große Freude

Das war für alle, auch die nicht mit in den Garten gekommen sind, eine Freude - ein intensiver Duft nach vielen Kräutern lag in der Luft und lockte auch andere zum Nachschauen an.

Suche nach Kräutern am Wegesrand

Abends haben dann meine Kollegin Ilse und ich uns noch auf die Suche nach Kräutern an den Wegrändern, Wiesen und in unseren Gärten gemacht. Unsere Praktikantin Anna hat sich auch in ihrem Garten und an der Rott auf die Suche begeben. Wir konnten noch Rainfarn, Goldrute, Flockenblume, wilde Minze, Fenchel, Heiligenkraut, wilde Möhre, Weidenzweige, Blutweiderich, Schmetterlingsflieder, Schafgarbe, Fruchtstände des Mädesüß und Beifuß ergattern.

Hitze und Trockenheit machen es uns gar nicht einfach

Dieses Jahr war es wegen der Hitze der letzten Woche, der daraus resultierenden Trockenheit und der dadurch viel früher abgeschlossenen Blütezeit der Kräuter, teilweise gar ... *>>> auf der nächsten Seite geht es weiter*

Rathaus Apotheke

Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

ALPHA APOTHEKE

Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377









hier geht es weiter >>> ... nicht so leicht normalerweise gerne verwendete Pflanzen zu finden. Ringelblume, Kamille, Mädesüß, Johanniskraut, Frauenmantel, Alant usw. haben wir leider nicht mehr blühend gefunden.

Im Hoagarten geht es weiter

Am großen Tisch im „Hoagarten“ haben wir dann alles bereit gelegt und die ankommenden Damen haben gleich begonnen zu schauen, was so alles an Kräutern dabei ist. Mindestens 7 oder 9 verschiedene Kräuter müssen traditionell in einem Kräuterbuschen enthalten sein, es gibt aber auch regional andere Vorgaben, bis hin zu 99 Kräutersorten!

Die Königskerze wird vermisst

Vermisst haben viele Bewohner gleich die Königskerze, mit der man eigentlich traditionell beginnt einen Kräuterbuschen zu binden.

Früher fast überall zu finden

Früher war die Pflanze wie „Unkraut“ überall an trockenen, ungenutzten Wegrändern und Flächen zu finden, bei uns vor allem an den Bahndämmen. Heute ist sie kaum noch zu sehen und auch geschützt. Die vielen invasiven Neophyten, wie die kanadische Goldrute oder das kanadische Berufkraut, sind eine Ursache dafür. Meine Erklärung dazu stellte sie zufrieden und auf dem Tisch waren ja auch viele andere farbenfrohe Pflanzen.

Blühende Kräuter besonders beliebt

Gerade die blühenden Kräuter, vor allem die leuchtend gelben und wunderschön kräftig lilafarbenen, waren bei allen Bewohnern besonders beliebt. Irene Ebel hatte sich gleich den kompletten Sommerflieder in einen Strauß gepackt, weil er ihr so gefiel. Wir haben dann aber gute Alternativen gefunden, dass die anderen doch etwas davon abbekamen.







Alles duftet herrlich nach Kräutern

Der Raum hatte schon über Nacht begonnen, intensiv nach Kräutern zu duften, je länger wir aber mit den Kräutern gearbeitet haben, umso intensiver wurde es noch. Toll, aber unserer Praktikantin Anna lief bald sogar die Nase und sie fing zu nießen an.

Alle helfenden Hände waren voller Freude

Als schließlich bis auf wenige leere Stängel alles aufgebracht war, waren alle hochzufrieden mit ihren vielen kleinen Sträußen und am liebsten hätten sie sie gleich behalten und mit auf ihre Zimmer genommen.

Die ersten Sträuße für die fleißigen Helfer

Wir haben ihnen aber versprochen, dass unsere fleißigen Helfer sich als erstes ihre Sträuße aussuchen dürfen, bevor wir die dann geweihten Buschen auch an andere interessierte Heimbewohner verschenken.

wolfachtal.com
das Regionalportal für Niederbayern

Werbung
Social Media & Homepage
Fotografie



Werben
in Niederbayern

Schon ab
9,00 Euro netto
pro Monat

Telefon +49 160 81 77 55 0

Wolfachtal
Petra Kopfinger
Oberfeldstraße 1
94496 Ortenburg

www.wolfachtal.com



Beliebtes Training fördert auch das Sozialverhalten

Mobilitätstraining mit dem Schwungtuch

)) **Text:** Barbara Schellmann **Foto:** Christine Rose

Es findet 2x pro Woche immer Dienstag- und Donnerstagvormittag das Mobilitätstraining statt. Das Mobilitätstraining erfolgt in zwei Gruppen, damit möglichst vielen Bewohnern die Möglichkeit gegeben werden kann, daran teilzunehmen und um die Größe der Gruppe überschaubar zu halten, um somit individuell auf die Bewohner und ihre Bedürfnisse eingehen zu können.

Dieses Mal stand im Mittelpunkt der Trainingseinheit das Schwungtuch. Zu Beginn werden zu rhythmischer Musik, aktive Bewegungsübungen im Sitzen für die oberen Extremitäten, den Rumpf und die unteren Extremitäten durchgeführt.

Anschließend wurde das Schwungtuch ausgebreitet und verschiedene Übungen damit umgesetzt. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Möglichkeiten, wie das Schwungtuch eingesetzt werden kann. Wie z.B. kleine und große Wellen schlagen, die La-Ola-Welle, den Ball kreisen lassen, den Ball ins Loch rollen lassen und vieles mehr.

Die Übungen mit dem Schwungtuch sind darauf ausgelegt, das Sozialverhalten und das Miteinander in der Gruppe zu fördern. Insbesondere wird die Motorik geschult, die Ausdauer, die Orientierungsfähigkeit, die Reaktion, die Körperkoordination, sowie die Haltung und die Interaktionsfähigkeit.

Besonders an heißen Tag ist das Schwungtuch sehr beliebt, da es zu einer kleinen Abkühlung verhilft durch den Wind, der während der Übungen entsteht. Hierbei kommt sowohl für die Bewohner, als auch für das Personal der Spaß und die Freude nicht zu kurz und führt zu viel Lachern in der Gruppe.

Wussten Sie?

Das das Schwungtuch regelmäßig zum Trainingseinsatz bei der deutschen Frauen-Fußball-Nationalmannschaft kommt?

















ÜBERLASSEN
SIE NICHTS
DEM ZUFALL

Internet

Werbung

artopica.com
"THE ART OF MARKETING"

Druck

Fotografie

Walter Jahrstorfer

Bruckbauerstraße 23 · 84347 Pfarrkirchen

Mobil: +49 172 85 22 368

info@artopica.com · www.artopica.com



International anerkanntes Konzept

Palliativ-Curriculum

)) **Text und Foto:** Redaktion

Zum wiederholten male durften wir Hermann Reigber von der Christophorus Akademie München bei uns zum Palliativ-Curriculum begrüßen.

Palliativversorgung ist ein international anerkanntes umfassendes Konzept zur Beratung, Begleitung und Versorgung schwerkranker Menschen jeden Alters mit einer nicht heilbaren Grunderkrankung.

Enorm wichtig

Da es uns enorm wichtig ist, Schwerstkranke und deren Angehörige umfassend zu begleiten, nehmen an diesen Veranstaltungen Mitarbeitende aus allen Bereichen teil. Auch in diesem Jahr hat Hermann Reigber wieder allen Teilnehmenden einfühlsam vermittelt, was Palliativ-Care in der Praxis bedeutet und wie es umgesetzt wird.

Herzlichen Dank für eine unvergessene Woche.



Herzlichen Glückwunsch

Es ist ein Wunder,
sagt das Herz.
Es ist eine große Verantwortung,
sagt der Verstand.
Es ist viel Sorge,
sagt die Angst.
Es ist eine enorme Herausforderung,
sagt die Erfahrung.
Es ist das größte Glück,
sagt die Liebe.
Es ist Euer wundervolles Kind,
sagen wir – einzigartig und kostbar!

Liebe Silvia, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Station Delphin gratulieren Euch zu Eurem Nachwuchs.



Spende für die Caritas-Wohngemeinschaft

Herzlichen Dank

)) **Text und Foto:** Redaktion

Pfarrcaritasverein unternimmt Ausflug

Zahlreiche Mitglieder und Interessierte nahmen am Ausflug des Pfarrcaritasvereins im Pfarrverband Tann teil. Erstes Ziel war die Wohngemeinschaft des Kreis-Caritasverbandes Rottal-Inn e. V. für psychisch Kranke in Pfarrkirchen. Anna Ganghofer, die Leiterin der Einrichtung, stellte ihre Arbeit und das Haus vor. Bei Gesprächen mit den Bewohnern bekamen die Teilnehmer einen Einblick in den Alltag der Bewohner der Wohngemeinschaft. Caritasvorsitzender Diakon Mario Unterhuber dankte Ganghofer für die interessante Führung und überreichte zusammen mit den Vorstandsmitgliedern Claudia Jakisch und Ludwig Konrad eine Spende in Höhe von 300,00 Euro für Freizeitmaßnahmen der Klienten.

Foto:
Von links: Diakon Mario Unterhuber, Anna Ganghofer (Leitung WG), Claudia Jakisch, Ludwig Konrad

Kleine Anekdote

)) **Eine Geschichte von:** Romy Rusch

Wohl dem, der Tiere liebt
und ihnen ein Zuhause gibt

Christel ist meine Cousine, hat ein offenes Haus,
täglich gehen Katzen viele dort ein und aus.
Es hat ein Katzenteam sich bei ihr eingefunden,
fünf Katzen täglich ziehen dort ihre Runden.
Es fing mit einer Katze an, die einst zu ihr kam,
das war Morlemann, den sie zu sich nahm.
Dann saß Lilly vor ihrer Tür, zart und scheu,
sie blieb auch bei ihr, als die Nummer zwei.
Nach der Katzendame dann, als Nummer drei,
kam noch der Herr Milky an und blieb dabei.
Gorgy, der Katzenmann, der von Not getrieben,
kam irgendwann und ist gerne auch geblieben.
Fünf Katzen sind ein Team, munter und gesund,
wohin sie auch zieh´n, begleitet sie ein Hund.
Er ist eine schöne Hundedame, im Katzenteam,
Ruby ist ihr Name, sie ist die Katzenkönigin.
Wer Tieren ein Zuhause gibt, sie respektiert,
wird auch sehr geliebt, was man auch spürt.
Wer ein Tier erwählt, aus niederen Gründen,
der soll in dieser Welt, niemals Ruhe finden.
Die Moral der Geschicht´, Tiere quält man nicht,
sie sind auf Erden, um auch geliebt zu werden.
Nicht jeder kann mit Tieren leben in seinem Heim,
doch Gott hat uns gegeben, zu Tieren gut zu sein.
Er schuf Tiere, wohlbedacht, und hat sie auf Erden,
für Menschen gemacht, um Freunde zu werden.
Es ist aller Menschen Pflicht, Tiere zu schützen
und sie wie ein Spielzeug nicht, nur zu benützen.
Wohl dem, der in seinem Erdenleben Tiere ehrt,
dem wird Gottes Segen reichlich auch beschert.



Ausbildungen erfolgreich beendet

Neue Pflegekräfte im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Drei neue Pflegekräfte im St. Vinzenz ausgebildet

Heimleiterin Gerda Büchner freut sich über die im St. Vinzenz ausgebildeten Pflegekräfte:
Vanessa Heiss absolvierte eine dreijährige Ausbildung zur Altenpflegefachkraft.
Sabrina Stinglwagner ist jetzt eine Pflegefachhelferin- und das auch noch mit einem 1-er Zeugnis.
Liantsoa Rolantaharison hat ihre Ausbildung zur Pflegefachhelferin gemacht.
Sie gratulierte im Garten mit Sonnenblumen und dankte den drei Pflegekräften für ihren Einsatz. Pflegedienstleiterin Christine Cwik überreichte zum Zeichen des Dankes an Praxisleiter Thomas Zwiefelhofer ein kleines Präsent.
Vanessa Heiss erzählte, sie sei durch ihre pflegebedürftigen Großeltern auf die Idee gekommen, selbst einen Pflegeberuf zu erlernen. Und ihre Berufswahl habe sie nie bereut, vielmehr könne sie sich jetzt in ihrem Traumjob hier im St. Vinzenz verwirklichen.
Sabrina Stinglwagner ist es geglückt, sich von der Beiköchin im St. Konrad zur Pflegefachhelferin hochzuarbeiten. Mit Fleiß und Engagement, aber vor allem auch mit Liebe zu diesem Beruf habe sie das geschafft und fühle sich sehr glücklich.
Liantsoa Rolantaharison kommt ursprünglich aus Madagaskar. In ihrer Heimat gäbe es so etwas wie den Beruf einer Fachkraft in einem Altenheim nicht, erzählt sie lächelnd. Sie träumte immer von einer Ausbildung als Krankenschwester, nun ist sie Pflegehelferin im Alten-und Pflegeheim St. Vinzenz und wird ab September ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau im Krankenhaus beginnen.
Die drei Frauen sind sich völlig einig: Nicht die Bezahlung oder die Arbeitszeiten stehen bei uns im Vordergrund. Vielmehr ist es der gute Kontakt zu den glücklichen und zufriedenen Heimbewohnern, die entgegengebrachte Wertschätzung, das harmonische Miteinander im Kollegenkreis. „Klar kann es auch mal stressig sein, aber wir haben unsere Berufung hier gefunden!“





Alexandra verwöhnt die Bewohner

Eis genießen auf Buche

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Buche

Eisgenuss

An so heißen Tagen wie zurzeit ist es einfach ein Genuss, sich ein Eisdessert kreieren zu können.

Ein genussvoller Teller

Alexandra brachte zu ihrem Betreuungsdienst Eis für die Bewohner mit. Sie konnten sich aus verschiedenen Eissorten, Soßen und Eiswaffeln selber einen genussvollen Teller zusammenstellen, obendrauf kam noch ein Spritzer Sahne und je nach Vorliebe die passende Soße darüber und fertig war die Eiskreation.

Angebot findet großen Gefallen

Dieses Angebot hat allen gefallen und die Sinne kamen nicht zu kurz, es hat geschmeckt und richtig gut getan.























Ein bezaubernder Nachmittag

Bereicherndes Sommerfest im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Johanna Maier, Ingrid Schnell, Martina Soutschek

„GeMEINsam in BeWEGung“

Nach dem tollen Erfolg und die positiven Rückmeldungen vom letzten Jahr mit dem Sommerfestthema: „ALLES in BEWEGUNG“ war für uns klar, das setzen wir fort mit dem Thema „GeMEINsam in BeWEGung“

Gemeinsam auf dem Weg

Tagtäglich machen wir uns gemeinsam auf den Weg, es ist ein Teil meines Weges und gemeinsam ist es unser Weg.

Jeder ist ein Teil vom Ganzen

Jeder Einzelne, ob Bewohner, Mitarbeiter, Ehrenamtlicher oder aber Gast, kann sich mit einbringen zu einem großen Ganzen. Genau dies wurde beim SOMMERFEST umgesetzt, für jeden war was dabei und gemeinsam war’s schöner von Station zu Station zu wandern und den Nachmittag zu genießen.

VR-Bank spendiert Eis

Das spendierte Eis der VR Bank und die kühlen erfrischenden Getränke passten genau zum idealen Sommerwetter. Es war wieder ein sehr schönes, lustiges, amüsantes, rhythmisches, kreatives, uriges, genussvolles, bereicherndes, nasses, zielgenaues, unterhaltsames, harmonisches, ideenreiches, fantasievolles, bewegungsvolles, super genialles SOMMERFEST.

Der Herrgott meint es gut mit uns

Mit tollen Stationen und bezaubernder Unterstützung! Sogar der Herrgott hat’s gut gemeint mit uns!

Herzlichen Dank an alle helfenden Hände

Ein riesengroßes DANKE an ALLE für die Mithilfe zum gelungenen Fest!

Die Bilder sagen mehr als tausend Worte!






Handgymnastik
mit dem Seil




















2
3


Muster legen: Schnecke




































Das Glanzlicht vom Sommerfest

Bilderrahmenstation

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Johanna Maier

Schöne Erinnerungen

Die beliebteste Station im Sommerfest waren die verschiedenen großen Bilderrahmen, die vom Baum hingen oder am Baum lehnten.

Große Freude über die tollen Bilder

Schöne Erinnerungsfotos entstanden dabei, ob Bewohner mit Angehörigen oder mit Mitarbeiter, Mitarbeiter untereinander, Ehrenamtliche, Gäste und Unterstützer vom Fest. ALLE waren von dieser Idee begeistert und haben sich über die schönen Bilder gefreut.

Herzlichen Dank

Ein besonderen Dank an Dich, liebe Johanna, für die vielen schönen Bilder!























































Anna Meiereder feiert 96. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch liebe Anna

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Vinzenz

Herzlichen Glückwunsch liebe Anna Meiereder zu Deinem 96. Geburtstag!

Anna Meiereder ist im September 2020 auf eigenen Wunsch bei uns eingezogen. Sie ist noch eine sehr fitte Dame und immer ganz adrett gekleidet. Ganz konsequent dreht sie täglich ihre Runden im Garten, damit sie weiterhin so fit bleibt und das hilft, denn ihr schönes Alter sieht man ihr nicht an.

Im Sudetengau geboren

Sie ist als siebtes von zwölf Kindern (8 Buben und 4 Mädchen) in Sudetengau (ehemalige Tschechei) geboren, der Vater war Handlanger und die Mutter Hausfrau. Die Eltern und Kinder mussten nebenbei bei den Bauern mitarbeiten, damit sie was zu Essen hatten. Anna Meiereder ging in die Bürgerschule, anschließend musste sie ein Pflichtjahr auf einem Hof leisten, das war zu Hitlerszeiten so üblich. Unter Tränen hat sie diese Stelle angetreten, sie hatte Angst vor den Tieren, aber da wurde sie nicht gefragt.

Nach der Flucht kamen sie nach Kößlarn, ihre Mutter war eine strenge Frau, sonst hätte sie das alles mit den Kindern nicht geschafft. Als sie ihren Mann geheiratet hat, hatte sie gleich fünf Geschwister von ihm mitbekommen, da sie alle Vollwaisen waren und sich ihr Mann um sie gekümmert hat. Drei Töchter gingen aus der Ehe hervor, sie lebte bei der mittleren Tochter bis ihr Mann gestorben ist und sie nach Bad Birnbach gezogen ist. Ihren Mann vermisst sie sehr, sie fühlt sich seitdem einsam. Die Töchter sind alle nicht weit entfernt und kommen auf Besuch.

Geschenke bereiten große Freude

Über das Geschenk des Hauses freute sich Frau Meiereder genauso, wie über das Geburtstagsständchen, das für sie gesungen wurde.

Unsere besten Wünsche

Der Segen Gottes möge dich umarmen, egal wohin dich deine Wege führen.



Theodor Bauriedl feiert 92. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Vinzenz

Herzlichen Glückwunsch lieber Theodor Bauriedl zu Ihrem 92. Geburtstag!

Theodor Bauriedl kam im Februar 2022 zur Tagespflege zu uns ins St. Vinzenz und ist mittlerweile ganz bei uns eingezogen.

Aus Weiden in der Oberpfalz

Er wurde in Weiden in der Oberpfalz geboren und wuchs mit seiner Schwester Anna wohlbehütet auf. Nach dem Abitur konnte er Biologie, Chemie und Erdkunde in München studieren, anschließend kam er als Lehrer ins Gymnasium nach Pfarrkirchen und war dann ab 1986 Direktor am Gymnasium in Eggenfelden.
1966 heiratete er seine Hilde, zusammen haben sie einen Sohn Hannes und Schwiegertochter Claudia mit Enkelin Julia. Sie hat einen sehr guten Draht zum Opa, hat die gleiche musische Leidenschaft und spielt auch Violine, Enkel Maxi verbindet mit Opa der FC Bayern.

Schwere Schicksalsschläge

Innerhalb von vier Jahren verstarb Vater Jakob1968 er war Eisenbahner, Mutter Barbara 1969 sie war Hausfrau und 1971 Schwester Anna. Diese Verluste haben ihn sehr mitgenommen, zu den Kindern seiner Schwester, Theo und Linde, der besteht ein sehr guter Kontakt.

Musikalische Besuche

Regelmäßig kommt seine Ehefrau und geht mit ihm im Garten spazieren, was ihm guttut und zur Freude von uns allen spielt er immer wieder mal auf seiner Violine, oder bringt sie zu musikalischen Veranstaltungen mit.

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen

Lieber Theodor Bauriedl, wir wünschen Ihnen noch eine schöne Zeit bei uns und hoffen, dass Sie uns weiterhin mit Ihrer Musik begeistern.

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Tauflinger Helga

Wild Elvira

Moser Elisabeth

Dietl Maria

Lindinger Josef

Geiß Gisela

Geburtstagsgrüße fliegen aus
und bringen vom Glück
zu jedem Jubilar ins Haus
ein kleines Stück.
Das kleine Glück ist oft nah,
wenn wir es Liebe nennen,
denn es ist immer wieder da,
wenn wir es erkennen

)) **Geburtstagsgruß von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #78407925 | Urheber: naddya



Anna Aigner feiert 82. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Vinzenz

Herzlichen Glückwunsch liebe Anna Aigner zu Deinem 82. Geburtstag!

Anna, so wird sie liebevoll von uns genannt, ist im März 2017 bei uns im St. Vinzenz in den beschützenden Bereich eingezogen.

Im Böhmerwald geboren

Sie ist im Böhmerwald geboren und mit drei Geschwistern aufgewachsen. Die Eltern Aloisia und Josef hatten ein kleines Anwesen mit ein paar Tieren, Kühe und Hühner, grad so zum Überleben.

Viele Besuche in der alten Heimat

Sie mussten fliehen, später besuchte sie oft mit ihren Geschwistern ihre alte Heimat. Der Verlust vom großen Bruder hat sie sehr beschäftigt.
Anna hat zwei Söhnen das Leben geschenkt, Gerhard und seine Frau Helga kümmern sich um sie.

Sie war viel unter Menschen

Als Hausfrau, Bedienung und Besitzerin von einem Lebensmittelladen, war sie immer unter Menschen, daher ihre gesellige Art. Am Anfang konnte sie noch selber spazieren gehen, da war sie oft im Bereich und im Garten unterwegs.

Die Natur genießen

Mittlerweile ist sie auf Hilfe angewiesen, genießt es aber immer noch, draußen in der Natur zu sein, einfach nur da zu sitzen und das Rascheln der Blätter, das Vogelgezwitscher zu hören. Sie liebt nach wie vor die Gesellschaft, wenn sich was rührt und sie mitgenommen wird. Anna beobachtet das Geschehen um sie herum, strahlt mit ihren Augen und hat immer ein Lächeln auf ihren Lippen.

Unsere besten Wünsche und Gottes Segen

Liebe Anna, wir wünschen dir von ganzem Herzen noch eine gute Zeit hier im St. Vinzenz



Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Elisabeth Obermaier

verstorben am 08. Juli 2022, 90 Jahre

Elisabeth Obermaier zog erst am 05 Mai in ein Einzelzimmer im dritten Stock und freute sich, ihren letzten Lebensabschnitt in Ruhe und Geborgenheit genießen zu können. Sie liebte die Gesellschaft und nahm gerne die Angebote der Sozialen Betreuung an. Besonders freute es sie immer, wenn jemand sie im Zimmer besuchte, wo sie sich sehr wohl gefühlt hat.

Elisabeth Theil

verstorben am 09. Juli 2022, 78 Jahre

Elisabeth Theil zog im Mai in ein Einzelzimmer im zweiten Stock im St. Konrad. Sie war bereits bei ihrem Einzug sehr krank, so dass sie ihr Bett nicht mehr verlassen konnte. Sie freute sich sehr über die Besuche der Söhne und hat immer sehr lobend über ihre Söhne und ihre Familie gesprochen, die immer der Mittelpunkt ihres Lebens waren.

Ludwig Brauneis

verstorben am 10. Juli 2022, 73 Jahre

Ludwig Brauneis verstarb sehr überraschend. Er zog in 2020 in ein Einzelzimmer. Er war ein sehr geselliger Mensch, der uns mit seinen Anekdoten von früher zum Schmunzeln brachte. Er nahm gerne am Männerstammtisch teil oder ging mit uns im Garten spazieren. Am liebsten war er jedoch in seinem Zimmer und freute sich, wenn jemand auf einen Ratsch kam.

Gerald Menzel

verstorben am 25. Juli 2022, 93 Jahre

Gerald Menzel wurde an der Niederschlesischen Grenze geboren und ist 2021 bei uns eingezogen. Wir kennen uns schon sehr lange, da er unser Postbote war. Über die Besuche bei ihm im Zimmer freute er sich sehr, da erzählte er mir seine Lebensgeschichte. Der Verlust seiner geliebten Justina im Januar 2019 schmerzte ihn sehr, nun sind sie wieder vereint.

Katharina Oettl

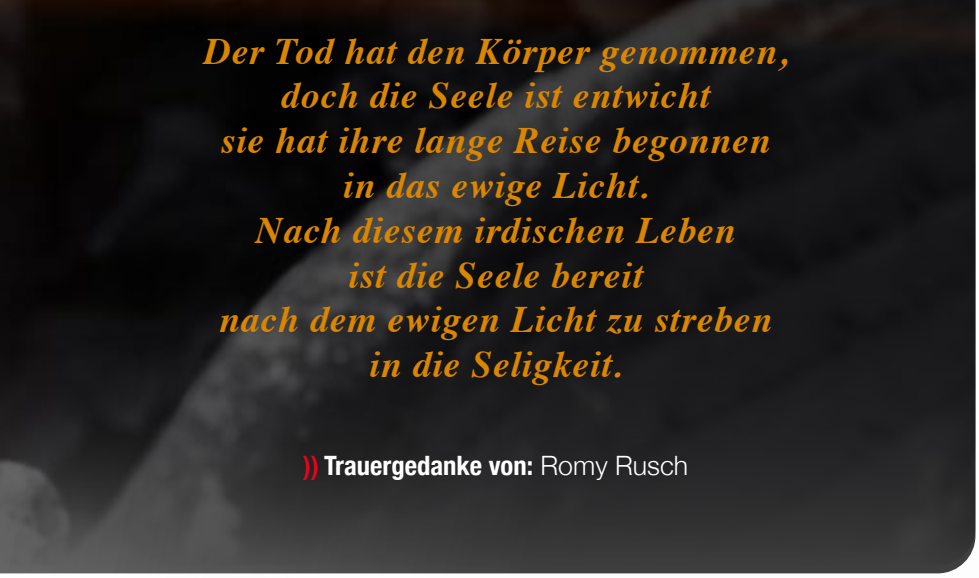
verstorben am 02. August 2022, 92 Jahre

Katharina Oettl zog im Mai 22 von der Palliativstation Ebersberg zu uns ins Haus. Sie war trotz ihrer schweren Erkrankung mobil und freute sich, dass sie den Gottesdienst besuchen konnte. Ihre Kinder kümmerten sich rührend um sie und begleiteten sie in den letzten Stunden. Auch der Pfarrer kam nochmal zur Krankensalbung, was ihr sehr wichtig war.

Juliana Menczel

verstorben am 03. August 2022, 92 Jahre

Juliana Menczel zog erst vor kurzem bei uns ein, hatte immer ein Lächeln auf den Lippen und strahlte Zufriedenheit aus, obwohl sie einiges in ihrem Leben erlebt hatte. 1959 hat sie ihren Mann Sepp geheiratet, gemeinsam haben sie drei Kinder. Das Leben wurde für sie immer beschwerlicher, sie war schon müde und konnte in Frieden einschlafen.



Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter

Johann Wilzinger

verstorben am 05. August 2022, 82 Jahre

Johann Wilzinger zog im Januar 2019 bei uns ein. Seine Frau Gertraud kam regelmäßig zu Besuch und ging mit Hans, so wurde er von uns genannt, zum Kaffeenachmittag. Vor allem die musikalischen Nachmittage gefielen ihm sehr, hatte er doch bei einer Musikkapelle mitgespielt. Nach der Volksschule hat er in München Elektriker gelernt, später als Industriemeister gearbeitet. In seiner Freizeit hat er mit Holz gearbeitet, geschnitzt und geschreinert. Johann Wilzinger ist im Krankenhaus verstorben.

Kurt Stadlthanner

verstorben am 06. August 2022, 80 Jahre

Kurt Stadlthanner verstarb nach langer mit viel Geduld ertragener Krankheit. Er war bereits mehrmals zur Kurzzeitpflege im Haus und zog im August 2016 vollstationär in ein Zimmer zur Sonnenseite. Er konnte es noch sehr lange genießen, die Wochenenden bei seiner Frau im gemeinsamen Haus zu verbringen, oder auch am Nachmittag für eine Stunde hinzufahren. Er war sehr interessiert an den neuen Medien. Seit Anfang 2022 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zusehend.

Konstantine Rasp

verstorben am 07. August 2022, 88 Jahre

Konstantine Rasp kam im Juni 2021 zu uns und war eine gesprächige Bewohnerin. Sie hatte eine positive Art und gab dies auch weiter, da hörte man oft von ihr: „Uns geht es doch so gut hier, was gibt's da zum Jammern!“ Am liebsten war sie auf der Hirtenwiese, so wurde der Hof ihres Großvaters genannt und von dem hat sie manchmal geträumt und sich gefragt, ob das was zu bedeuten hat. Die Kräfte ließen immer mehr nach und sie konnte einschlafen, vielleicht sogar auf der Hirtenwiese.

Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

Für pflegende Angehörige

Informationsveranstaltung



Fotolia / Adobe Stock © CHW | #33241989

Vorsorgevollmacht

Rechte und Pflichten des Betreuers

Montag, 19. September 2022, Altenheim St. Konrad, Beginn: 15.00 Uhr



Markus Tischler

Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit zur Begegnung und zum persönlichen Gespräch.



Gottesdienstordnung

Die Teilnahme an den Gottesdiensten
ist wieder ohne Beschränkung möglich.

Messintentionen

können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Hinweise zu Corona

Herzlich Willkommen - zu beachten

)) **Text:** Iris Riglsperger

Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Das Coronavirus ist leider immer noch da und bis auf weiteres gelten in den Häusern folgende Regeln:

- **Negativer Test, unabhängig vom Impfstatus (24 Stunden gültig)**
- **Bitte immer in der Verwaltung melden**
- **Die AHA-Regeln sind weiter einzuhalten**







Bestattungen
Müller Schröppel



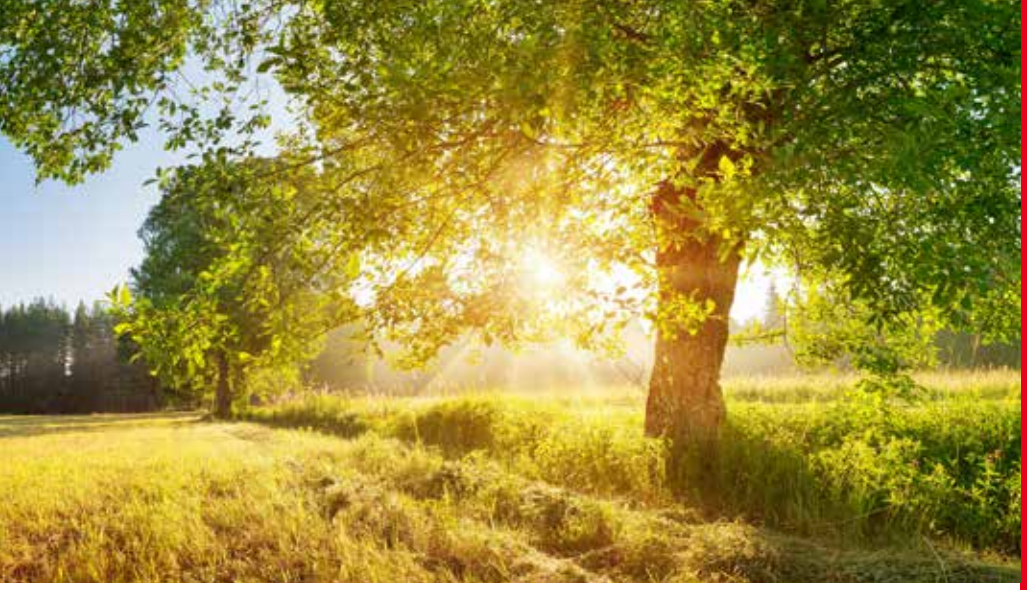
Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #315157486 | Urheber: © candy1812

September

Im Wandel der Jahreszeiten

)) **ein Gedicht von:** Romy Rusch

Schon wieder ist es September,
ein Jahr ist vorüber
und es sagt uns der Kalender,
Herbst wird es wieder.
Schön kann es im September sein,
weil er noch sommerlich ist,
mit leichtem Wind und Sonnenschein,
ihn der Sommer gegrüßt.
Die Felder sind abgeerntet schon
und zu der Kinder Freuden
ist es im September schöne Tradition,
dass Drachen steigen.
Schulbusse durch die Straßen fahren,
die Ferien sind zu Ende,
sehr schön die Sommertage waren,
September bringt die Wende.
Der September in seinem Herbstkleid,
lässt noch Rosen blühen,
aber schon in der frühen Morgenzeit
die leichten Nebel ziehen.
Mit Sonnenschein am Tage noch,
schönen Dämmerstunden,
haben wir stets den September doch
sehr angenehm empfunden.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: caritas-rottal-inn.de
Homepage: heimzeitung.org
Facebook: fb/caritasstkonrad.stvinzenz.9z

Redaktionsteam:
Iris Riglsperger
Gerda Büchner
Regina Bichlmeier
Christine Rose
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Romy Rusch
MAV